

Dr. Markus Marterbauer
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.443.811

Wien, 22. Juli 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6134/J vom 22. Mai 2026 der Abgeordneten Alois Kainz, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1 und 2

1. Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in ihrem Ressort im ersten Quartal 2026? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)
2. Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in ihrem Ressort im ersten Quartal 2026? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)

Übersetzungen	Datum	Sprache	Kosten in Euro
ALLESPRACHEN.AT – ISO 9001 GmbH	5.1.2026	Englisch, Kroatisch, Slowenisch, Slowakisch, Tschechisch und Ungarisch	21.172,03
ALLESPRACHEN.AT – ISO 9001 GmbH	15.01.2026	Englisch	181,94
Interlingua Language	26.02.2026	Englisch	4.122,74

Interlingua Language	17.03.2026	Serbisch	71,50
ALLESPRACHEN.AT – ISO 9001 GmbH	19.03.2026	Englisch, Kroatisch, Slowenisch, Slowakisch, Tschechisch und Ungarisch	86.538,10

Im 1. Quartal 2026 musste in Folge einer neuen BBG-Ausschreibung ein Wechsel des Dienstleisters vorgenommen werden, der nicht auf den Vorleistungen des bisherigen Anbieters aufbauen konnte. Damit ging einmalig ein deutlich vermehrter Aufwand einher.

Zu Frage 3

Inwiefern entstand durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ein erhöhter Bedarf an den Sprachen Ukrainisch und Russisch?

Durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ergab sich für das Bundesministerium für Finanzen (BMF) kein erhöhter Bedarf an Übersetzungsdienstleistungen in der ukrainischen oder russischen Sprache.

Zu Frage 4 bis 8

4. Inwiefern entstand durch den Krieg in Israel/Gaza ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?

5. Inwiefern entstand durch den Krieg Iran/USA ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?

6. Inwiefern entstand durch die Situation in Afghanistan ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?

7. Inwiefern entstand durch die Situation in Syrien ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?

8. Inwiefern entstand durch die allgemeine Migrationskrise in Österreich und Europa ein erhöhter Bedarf an Dolmetschern in Ihrem Ressort?

Für das BMF gab es keinen erhöhten Bedarf an Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen für Sprachen aus den genannten Regionen.

Zu Frage 9

Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurückzugreifen?

Im Ressort stehen keine professionellen Dolmetsch- und Übersetzungsdienste zur Verfügung. Für interne Zwecke können lediglich kleinere Arbeitsübersetzungen in Englisch oder Französisch durchgeführt werden. Diese Möglichkeiten decken jedoch nicht den Bedarf an qualifizierten muttersprachlichen Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen.

Zu Frage 10

Gibt es Sprachen, in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann?

a. Falls ja, welche?

Nein. Bisher konnten die Übersetzungsbüros den externen Bedarf abdecken.

Zu Frage 11

Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert?

a. Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?

b. Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?

c. Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?

Es besteht kein Bedarf Aufträge öffentlich auszuschreiben. Es wird die Rahmenvereinbarung mit der Bundesbeschaffung GmbH (BBG) genutzt. Die Beauftragung erfolgte über den E-Shop der BBG. Dies wird auch in Zukunft so weitergeführt.

Zu Frage 12

Wie und in welcher Form sind die Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort von den Sparauflagen der aktuellen Regierung betroffen?

a. In welcher konkreten Höhe sind Budgetkürzungen im Bereich Übersetzungs- und Dolmetschleistungen vorgesehen?

b. Gab es seit Einführung der Sparauflagen Fälle, in denen aufgrund fehlender Dolmetscherleistungen Verfahren verzögert oder Kommunikationsprobleme festgestellt wurden?

c. Wurde Personal abgebaut oder wurden geplante Neuvergaben für Sprachdienstleistungen aufgrund der Sparauflagen gestoppt?

d. Welche Sprachen sind am stärksten von den Einsparungen betroffen?

e. Gibt es Überlegungen, verstärkt auf digitale Übersetzungstools zurückzugreifen, um Kosten zu senken?

i. Wenn ja, wie werden Qualität und Vertraulichkeit dabei sichergestellt?

Übersetzungs- und Dolmetschleistungen im BMF werden immer dann abgerufen, wenn sie notwendig sind – wie schon bisher unter Maßgabe von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Beispielsweise in Sachen Berichtspflichten an die EU oder bei notwendigen Adaptierungen im Bereich der Formulare.

Seit 2024 setzt das BMF neben professionellen Fachübersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen auch digitale Übersetzungstools ein. Aus Gründen der Informationssicherheit werden diese jedoch ausschließlich für öffentliche Informationen verwendet.

Der Bundesminister:
Dr. Markus Marterbauer

Elektronisch gefertigt

